

NHT und IKB präsentieren Netto-Null-Gebäude

INNSBRUCK (22.04.14). Die Neue Heimat Tirol (NHT) errichtet auf dem Baurechtsgelände der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) in Innsbruck/Kranebitten ein Netto-Null-Gebäude mit 26 Mietwohnungen samt Tiefgarage. Das Besondere an diesem Bauwerk ist, dass die IKB das Energiekonzept und die NHT das Passivhauskonzept mit wissenschaftlicher Begleitung weiter entwickelt hat und die gesamte Energie für Heizung und Warmwasser selbst produziert wird. Mehr noch: Der überschüssige Strom wird für die Allgemeinbeleuchtung eingesetzt. Das Energie-Management besorgt die IKB mittels ProContracting.

Zur Firstfeier für dieses technisch sehr anspruchsvolle Vorhaben trafen sich Bundesrätin Anneliese Junker, Gemeinderätin Sophia Reisecker, NHT-Geschäftsführer Klaus Lugger sowie IKB-Vorstandsvorsitzender Harald Schneider und sein Vorstandskollege Helmuth Müller in Kranebitten. Das von architekt vogl-fernheim ZT-GmbH entworfene Projekt wird 4,6 Mio. € kosten und im Frühjahr 2015 fertiggestellt sein.

NHT und IKB innovativ

Die Mieterinnen und Mieter erwartet hier ein langfristiger Vorteil – nicht nur von der Kostenseite her sondern auch in Bezug auf die Umweltschonung. Denn damit bekommt der Innsbrucker Energieentwicklungsplan, der ja eine Verringerung des Gesamtenergiebedarfes um 17 Prozent bis 2025 vorsieht, kräftigen Auftrieb. Insbesondere die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger um 27 Prozent wird hier kräftig forciert. Wichtig ist auch, dass sich das Ganze auch seitens der Herstellungskosten noch rechnet.

Lugger: Vom Pilotprojekt zum Standard

Lugger verwies darauf, dass die NHT ihren ökologischen Nachhaltigkeitskurs ständig weiter entwickle und betonte: „Hier haben wir wieder ein pionierhaftes Projekt, in dem die gesamte Energie bis auf den Haushaltsstrom selbst erzeugt wird. Knowhow-Träger sind außer der NHT und der IKB auch die Universität Innsbruck sowie das Passivhausinstitut. Letztgenannte übernehmen auch die wissenschaftliche Kontrolle zumindest im ersten Betriebsjahr. Klappt alles wie geplant, wird dieses Pilotprojekt zum neuen Standard im NHT-Wohnbau.“

Schneider: ProContracting die ideale Lösung

Das von der IKB entwickelte Energiekonzept sieht Schneider zufolge eine Grundwasserwärmepumpe, eine thermische Solaranlage und eine Photovoltaik-Anlage vor: „Wir sorgen im Rahmen unseres ProContracting-Knowhows dafür, dass alle Energiekomponenten optimal zusammen spielen. Die gesamte Energie für Warmwasser, Heizung, ja sogar Allgemeinstrom wird am eigenen Grundstück – das im Eigentum der IKB bleibt – erzeugt. Darüber hinaus eventuell noch verbleibende Überenergie wird in das IKB-Stromnetz eingespeist.“

Bildunterschrift: Die Neue Heimat Tirol (NHT) errichtet auf dem Baurechtsgelände der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) in Innsbruck/Kranebitten ein Netto-Null-Gebäude mit 26 Mietwohnungen samt Tiefgarage. Zur Firstfeier trafen sich von li.: IKB-Vorstandsvorsitzender Harald Schneider, Gemeinde- und NHT-Aufsichtsrätin Sophia Reisecker, Bundesrätin Anneliese Junker sowie NHT-Geschäftsführer Klaus Lugger.

Foto: Vandory

Für Rückfragen:

Neue Heimat Tirol
Prof. Dr. Klaus Lugger,
Handy: +43 650/2004505
lugger@nht.co.at
www.neueheimattirol.at

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider
+43 5025160
Harald.schneider@ikb.at
www.ikb.at